

Presseecho Werra-Weser-Versalzung

Juni 2016 I

für den Vorstand: Dr. Walter Hölzel

Themen des Monats:

**Bürgermeister Werner Hartung ist gestorben**



## **Ein Nachruf aus der Sicht der Werra-Weser-Anrainerkonferenz**

Der plötzlichen Tod des Bürgermeisters Werner Hartung hat bei uns allen große Bestürzung ausgelöst.

Wir sind einen gemeinsamen Weg gegangen. Noch vor dem Ziel verlieren wir einen Mitstreiter, ein Vorbild und einen Freund. Voller Trauer fühlen wir uns seiner Familie und seinen ehemaligen Mitarbeitern verbunden.

Während seiner gesamten Amtszeit hat Werner Hartung für den Erhalt der Trinkwasservorkommen der Gemeinde Gerstungen gekämpft. Diese waren und sind durch salzhaltige Abwässer bedroht, die von der Kali-Industrie im Werratal in den Untergrund verpresst werden.

Es ist Werner Hartung zu verdanken, dass die Laugenverpressung 2007 in der Gerstunger Mulde und 2015 auch in den grenznahen hessischen Gebieten eingestellt werden musste. Nur für eine Übergangszeit darf das Unternehmen noch eine wesentlich verringerte Menge an Salzlauge durch Verpressung beseitigen und es ist auch an strengere Auflagen gebunden.

Dank seiner Vorarbeit besteht Hoffnung, dass die Laugenverpressung in absehbarer Zeit ganz untersagt wird und dann der Kali-Industrie im Werratal nicht mehr als Entsorgungsweg zur Verfügung steht.

An der Versalzung von Werra und Weser haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Naturschützer und Angler abgearbeitet. Ein Erfolg war ihnen nicht vergönnt. Die Süßwasser-Lebensgemeinschaft in der Werra ist zusammengebrochen und der ökologische Zustand des Flusses hat sich seit den Zeiten der größten Salzbelastung durch DDR-Betriebe nicht verbessert.

Es blieb Werner Hartung vorbehalten, mit seinen Anregungen neue Wege zu eröffnen.

Von ihm und seinen Mitarbeitern haben wir zuerst das ganze Ausmaß der Entsorgungspraktiken und deren Folgen kennen gelernt. Dies hat uns darin bestärkt, eine erste Anrainerkonferenz in Witzenhausen durchzuführen. Als die Anrainerkonferenz dort am politischen Kalkül zu scheitern drohte, hat er ihr in Gerstungen einen neuen Ort gegeben.

Seine Anregung vom November 2007, die Anrainerkonferenz als Verein zu etablieren, um so die Interessen der Flussanrainer besser vertreten zu können, hat die Auseinandersetzung um den Schutz von Werra und Weser verändert. Die Gemeinde Gerstungen war Gründungsmitglied der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Ebenfalls im Jahre 2007 war Werner Hartung am Aufbau der Klärgemeinschaft der Werra-Weser-Anrainer beteiligt und er wurde ein tragendes Mitglied dieses Gremiums.

In den folgenden Jahren war Werner Hartung der WWA mit seinem Rat und mit seinem Eintreten verbunden. Wir haben ihn als mutigen Menschen und als weitsichtigen und geschickten Politiker kennen gelernt. Wir konnten seiner Freundschaft immer gewiss sein.

Werner Hartung ist für uns nicht zu ersetzen. Wir fühlen uns aber durch sein Beispiel aufgerufen, unseren Beitrag zu leisten, um die von ihm begonnene Arbeit fortzusetzen und abzuschließen.

Witzenhausen, 04. Juli 2016

Walter Hölzel

## 1. Bürgermeister Werner Hartung ist gestorben

<http://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/gerstungen-werner-hartung-tod-100.html>

MDR 26.06.2016

### **Nachruf Gerstungens Bürgermeister Werner Hartung ist tot**

Werner Hartung ist tot. Nach Informationen von MDR THÜRINGEN starb der 63-jährige Bürgermeister von Gerstungen am Sonnabend. Hartung war Werk- und Bauamtsleiter und seit 2004 für die Fraktion SPD/Freie Wähler Bürgermeister der Einheitsgemeinde im Wartburgkreis.

Zur Bürgermeisterwahl vor fünf Wochen war Hartung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr angetreten. Am kommenden Mittwoch sollte sein letzter Arbeitstag sein. Er war im Juni 2010 mit 76,1 Prozent als Bürgermeister wiedergewählt worden. Am 17. Juni hatte ihn bereits der Gemeinderat mit einer Feier offiziell verabschiedet



*Werner Hartung ist gestorben. Bildrechte: IMAGO*

### **Engagement für sauberes Trinkwasser**

Schon vor seiner zwölfjährigen Amtszeit als Bürgermeister war Werner Hartung als Werkleiter der Gemeinde für die Trinkwasserversorgung verantwortlich. Gerstungen war besonders betroffen von einem Pilotprojekt des

Düngemittelkonzern Kali + Salz, mit dem in der Gerstunger Mulde zwischen 1999 und 2007 rund zehn Millionen Kubikmeter Kalilauge versenkt wurden.

In Hartungs Amtszeit hat die Gemeinde K+S mehrfach verklagt. Eine Anzeige wegen der Laugenversenkung führte letztlich dazu, dass im vergangenen September die Thüringer Ermittlungsbehörden in einer Großaktion Büros und Privaträume von führenden Konzernmanagern durchsuchten und zahlreiche Unterlagen beschlagnahmten. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft Meiningen war die Genehmigung für die Laugenversenkung nicht rechtmäßig. Sie hat inzwischen Anklage wegen illegaler Abfallentsorgung und Gewässerverunreinigung erhoben. Betroffen sind 14 führende Mitarbeiter des Düngemittelkonzerns und drei Beschäftigte des Thüringer Landesbergamtes. Allerdings ist noch offen, ob das Landgericht das Verfahren eröffnet. Das Unternehmen hatte stets erklärt, die Genehmigungen seien rechtmäßig gewesen. Hartung selbst hatte immer wieder betont, dass sich sein Kampf nicht gegen die Kali-Kumpel gerichtet habe, sondern er sich nur für sauberes Wasser einsetzte.

### Politik würdigt Hartung

Ministerpräsident Bodo Ramelow sagte, seine Anteilnahme gelte den Angehörigen. Er trauere um einen mutigen Menschen.

Meine Anteilnahme gilt den Angehörigen! Trauer um einen mutigen Menschen! <https://t.co/CowFV3gZvF>

— Bodo Ramelow (@bodoramelow) 26. Juni 2016

Der Kommunalexperte der Linksfraktion im Landtag, Frank Kuschel, würdigte Hartung als kämpferischen Mann.

Ein toller kämpferischer Mann. Sein Tod stimmt mich traurig und macht mich nachdenklich  
<https://t.co/N3XZ9LcyNV>

— Frank Kuschel (@FKuschel) 26. Juni 2016

<http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Bestuerung-in-Gerstungen-Buergermeister-Werner-Hartung-ist-tot-1088484481>

Thüringer Allgemeine 26.06.2016

### Bestürzung in Gerstungen: Bürgermeister Werner Hartung ist tot

Wenige Tage, bevor er in den Ruhestand gehen wollte, ist Werner Hartung verstorben



Werner Hartung war 12 Jahre lang mit Herz Bürgermeister. Das Foto entstand vor wenigen Tagen, als Hartung für unsere Zeitung eine Bilanz seiner Tätigkeit als Bürgermeister zog. Foto: Katja Schmidberger

**Gerstungen.** Es war wohl die tragischste Nachricht im Werratal an diesem Wochenende.

Vier Tage bevor er in den Ruhestand gehen wollte, ist am Sonnabend für alle überraschend Gerstungens Bürgermeister Werner Hartung verstorben. Viele erfuhren erst am Sonntagmorgen davon, die Bestürzung in Gerstungen und in den Ortsteilen ist groß.

Werner Hartung wurde nur 63 Jahre alt. Er hatte noch im Frühjahr überlegt, ob er für eine weitere Amtszeit als Bürgermeister kandidiert. Er entschied sich aber letztlich unter anderem auch aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr zur Wahl anzutreten. Ende vergangener Woche hatte der 63-Jährige in unserer Zeitung Bilanz seiner zwölfjährigen Arbeit als Bürgermeister gezogen.

Gerstungen verliert mit ihm einen humorvollen und engagierten Bürgermeister und einen energischen Streiter gegen die Versalzung der Werra. Hartung und Mitstreiter hatten 2007 mit dem Stopp der Versenkung von Kalilauge einen großen Erfolg gegen den Düngemittelkonzern Kali + Salz errungen.

[http://www.focus.de/regional/thueringen/kommunen-buergermeister-und-kaempfer-werner-hartung-gestorben\\_id\\_5670887.html](http://www.focus.de/regional/thueringen/kommunen-buergermeister-und-kaempfer-werner-hartung-gestorben_id_5670887.html)

Focus 26.06.2016

#### **Kommunen: Bürgermeister und Kämpfer: Werner Hartung gestorben**

Der langjährige Bürgermeister von Gerstungen (Wartburgkreis) und Kämpfer für einen besseren Gewässerschutz in der Kali-Region an der Werra, Werner Hartung, ist tot. Seine Leiche sei am Samstag in einem Wald gefunden worden, sagte eine Sprecherin der Landeseinsatzzentrale am Sonntag auf Anfrage. Nach bisherigen Erkenntnissen werde von einem natürlichen Tod ausgegangen.

Zuerst hatte der MDR berichtet, dass Hartung wenige Tage vor dem Ausscheiden aus seinem Amt im Alter von 63 Jahren verstorben sei. Er war Medienberichten zufolge aus gesundheitlichen Gründen bei der Wahl im Mai nicht erneut angetreten.

Hartung war seit 2004 Bürgermeister von Gerstungen. Über die Region hinaus hat er sich einen Namen gemacht für sein entschiedenes Eintreten gegen das Versenken von Salzabwässern durch den Düngemittelkonzern K+S im Untergrund. Hartung sah dadurch das Trinkwasser seiner Bürger gefährdet. Deswegen war er auch juristisch gegen K+S vorgegangen.

Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) würdigte Hartung via [Twitter](#) als „einen mutigen Menschen“. „Meine Anteilnahme gilt den Angehörigen“, schrieb Ramelow am Sonntag.

<http://osthessen-news.de/n11533768/buergermeister-werner-hartung-63-tot-trauer-um-einen-mutigen-menschen.html>

Osthessen News 26.06.2016

#### **Entsetzen in Werra-Gemeinde**

##### **Bürgermeister Werner HARTUNG (63) tot - "Trauer um einen mutigen Menschen"**

**Die Einheitsgemeinde Gerstungen im thüringischen Wartburgkreis steht unter Schock. Ihr Bürgermeister Werner Hartung, getragen von den Fraktionen SPD/Freie Wähler, ist tot. Der Kommunalpolitiker starb überraschend am gestrigen Samstagabend im Alter von nur 63 Jahren. Besonders tragisch: am kommenden Mittwoch wäre nach zwölfjähriger Amtszeit sein letzter Arbeitstag als Rathauschef der 5.800 Einwohner-Gemeinde gewesen**

Hartungs Leiche sei in einem Wald gefunden worden, sagte ein Sprecher der Polizei-Landeseinsatzzentrale in Erfurt am Sonntagmittag auf Anfrage von **OSTHESSEN|NEWS**. "Die Ermittlungen laufen noch. Wir gehen aber von einem natürlichen Tod aus."

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) würdigte den Politiker über das soziale Netzwerk Twitter: "Meine Anteilnahme gilt den Angehörigen! Trauer um einen mutigen Menschen!" (cps)

<https://www.landespressediens.de/spd-fraktion-trauert-um-werner-hartung/>

### **SPD-Fraktion trauert um Werner Hartung**

By [Redaktion](#) on 27. Juni 2016

Am Sonnabend, den 25. Juni 2016, verstarb der 63-Jährige Werner Hartung, langjähriger Bürgermeister von Gerstungen. Die SPD-Fraktion trauert um einen verdienten Bürgermeister, der sich für die Menschen und die Umwelt seines Ortes und der Region unermüdlich einsetzte.

„Wir haben mit Werner Hartung einen Menschen verloren, der unter hohem persönlichem Einsatz während seiner Amtszeit gegen die Schäden des Kali-Bergbaus ankämpfte. Unter seiner Leitung verklagte die Gemeinde Gerstungen den Kali-Konzern K+S mehrfach gegen die nach ihrer Auffassung unrechtmäßige Laugenversenkung in der Region. Hartung trug somit maßgeblich dazu bei, dass die Staatsanwaltschaft Meinigen 2014 Ermittlungen gegen K+S aufgenommen und schließlich Anklage wegen illegaler Abfallentsorgung und Gewässerverunreinigung erhoben hat.

Werner Hartung war ein leidenschaftlicher Kämpfer für die Region, ihre Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Naturlandschaft. Politiker wie ihn gibt es heute nur noch selten. Unser Beileid und unser Mitgefühl sind bei seiner Familie, seinen Freunden und Weggefährten“, erklärte die SPD-Umweltpolitikerin und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, **Dagmar Becker**, kurz nach der Nachricht vom Tod von Werner Hartung.

Werner Hartung war seit 2004 Bürgermeister der Gemeinde Gerstungen. Aus gesundheitlichen Gründen trat er nicht noch einmal zur Wahl an. Am Mittwoch wäre sein letzter Arbeitstag gewesen.

[Quelle: SPD Fraktion Thüringen](#)